

# Herzzentrum

## Klinik für Innere Medizin II

Kardiologie – Pneumologie – Schlafmedizin





## Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Herz-Kreislaferkrankungen stehen immer noch an erster Stelle der Todesursachen. Modernste Herzmedizin steht daher ganz im Vordergrund unserer Aktivitäten.

So wurde durch verbesserte Behandlungsmöglichkeiten in Deutschland die Sterblichkeit am akuten Herzinfarkt drastisch gesenkt.

Seit 5/2000 verfügen wir über den Versorgungsauftrag invasive Kardiologie durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales Mainz. Mit dem Neubau unseres kardiologischen Hybrid-OP 2017 können wir das komplette kardiologische Leistungsspektrum nunmehr in zwei Herzkatheterlaboren anbieten. In Kooperation mit externer Herzchirurgie werden durch unser Team kranke Herzklappen durch die Leiste ersetzt oder repariert.

Unser Herzteam – bestehend aus Kardiologen und Herzchirurgen – berät Sie gerne. Für eine zweite Meinung können Sie uns ebenso kontaktieren.

Durch den Behandlungsschwerpunkt „Herzrhythmusstörungen“ besitzen wir eine besondere Expertise bei der Diagnostik und Therapie einschließlich moderner 3D-Navigationssysteme zur Verödung (Ablation) sowie Implantation hochkomplexer Herzschrittmacher.

Die folgenden Seiten sollen Sie näher über unser Angebot informieren.

Ihre Gesundheit ist uns Verpflichtung – jeden Tag.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

Herzlichst, Ihr

**Dr. med. Gerhard Lauck**

Chefarzt

Internist, Kardiologie, Interventionelle Kardiologie,  
Invasive Elektrophysiologie, Spezielle Rhythmologie, TAVI-Implanteur  
Kardiologie – Pneumologie – Schlafmedizin

# Medizinisches Spektrum

Herzmedizin ist heute sehr komplex und erfordert Expertise in vielen Teilbereichen. Durch mehrjährige universitäre Erfahrung sowie den Status des Lehrkrankenhauses der Universität Bonn konnten unsere Ärzte wesentliche Zusatzbezeichnungen erwerben: Interventionelle Kardiologie, Interventionelle Elektrophysiologie, spezielle Rhythmologie, Internistische Intensivmedizin, Rettungsmedizin sowie Pneumologie und Schlafmedizin. Zertifikate für Okkludersysteme, TAVI-Implantation, MitraClip und Herzschrittmacherimplantation ergänzen das Spektrum.

## Medizinisches Spektrum

### Schwerpunkt koronare Herzkrankheit (KHK) und Herzinfarkt

Die Verengung der Herzkranzgefäße führt sehr häufig zu Symptomen: Luftnot, Druck- und Engegefühl sowie Schmerzen in der Brust, ggf. mit Ausstrahlung zum linken Arm, Oberbauch oder Unterkiefer. Zunächst treten die Minuten anhaltenden Beschwerden nur bei starker körperlicher Belastung auf, im Verlauf nimmt die Belastbarkeit jedoch ab bis hin zu Ruhebeschwerden.

Nach gründlicher Vordiagnostik ist meist eine Herzkatheteruntersuchung erforderlich. Diese wird durch Armarterie oder Leistenarterie durchgeführt und deckt die ursächlichen Verengungen auf. Meist kann in gleicher Prozedur eine Ballonaufdehnung und Stent-Implantation mit Medikamentenbeschichtung durchgeführt werden. Vernarbung, Herzschwäche oder vorzeitiger Herztod werden somit verhindert.



Für diese Eingriffe besteht eine permanente Rufbereitschaft an 365 Tagen rund um die Uhr.

# Medizinisches Spektrum

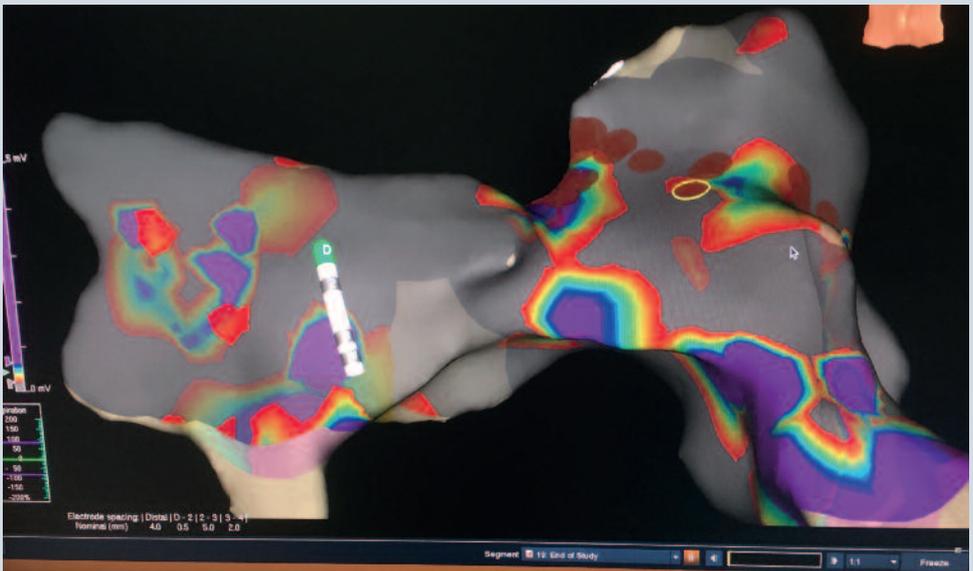
## Schwerpunkt Herzbildgebung

Durch schonende Diagnostik mittels Herz-CT und Herz-Kernspin können häufig Herzerkrankungen im Frühstadium aufgedeckt und behandelt werden. Unnötige Herzkatheter oder weitere Eingriffe sind vermeidbar. Frühzeitige Medikamentenbehandlung vermindert die Rate an Herzinfarkten und Krankenhausbehandlungen.



## Schwerpunkt Rhythmusstörungen

Angeborene und erworbene Herzrhythmusstörungen beeinträchtigen nicht nur die Lebensqualität, sie ziehen häufig schwere lebensbedrohliche Folgeerkrankungen nach sich. In unserem hochspezialisierten Hybrid-OP können wir mittels dreidimensionaler Bildgebung und Navigationssystemen der neuesten Generation die Arrhythmien exakt lokalisiert. Mit Radiofrequenz oder Kälte erfolgt die Verödung (Ablation) der krankmachenden Struktur.



# Medizinisches Spektrum

Hierdurch kann oft eine Heilung erzielt werden. Erworbene Rhythmusstörungen wie das sehr häufige Vorhofflimmern sind zwar nicht heilbar, können jedoch bis zu 80% gut unterdrückt werden.

Zum weiteren Leistungsspektrum gehört die Implantation von Herzschrittmachern und Defibrillatoren einschließlich der Resynchronisationstherapie bei Herzschwäche mithilfe der Drei-Kammer-Stimulation.



## Schwerpunkt Verschlussysteme

Ein Viertel aller Schlaganfälle werden durch Embolien (Gerinnselverschleppung) verursacht. Die Gerinnsel entstehen sehr häufig bei Vorhofflimmern im Herzohr der linken Herzvorkammer oder in den tiefen Beinvenen.

Im Falle eines Herzohr-Gerinnsels erfolgt die Auflösung durch Medikamente. Anschließend ist eine lebenslange starke Blutverdünnung (Marcumar etc.) erforderlich. Diese kann zu Unverträglichkeit oder immer wieder auftretenden Blutungen führen.

Daneben gibt es Patienten, bei denen die Einnahme der Blutverdünner nicht ausreichend sichergestellt ist. Dann besteht die Indikation zum Vorhofohrverschluss (Okkluder) mittels eines Leistenkatheters. Anschließend ist lediglich eine Therapie mit Aspirin o.ä. erforderlich.



Liegt eine Embolie aus den Beinvenen mit Nachweis eines Defektes der Herzscheidewand vor, wird dieser durch ein Schirmchen ebenfalls mittels eines Leistenkatheters verschlossen.

# Medizinisches Spektrum

## Schwerpunkt Herzklappenersatz und Klappenreparatur

Im Falle einer hochgradigen Verengung der Hauptschlagader-Klappe (Aortenstenose) liegt eine lebensbedrohliche Situation vor. Nur der rechtzeitige Klappenersatz ermöglicht ein Weiterleben. Behandlungsstandard ist die Operation am offenen Herzen. Viele Patienten weisen jedoch ein erhöhtes Operationsrisiko auf. Daher implantieren wir in diesen Fällen nach Entscheidung im Herzteam eine neue Aortenklappe durch Leistenkatheter ohne Eröffnung des Brustkorbes.



Bildquelle: Dr. med. Gerhard Lauck

Starke Undichtigkeiten der Mitralklappe (zwischen linker Vorkammer und Hauptkammer) insbesondere in Verbindung mit Herzschwäche führen zu einem Rückstau des Blutes in die Lunge. Luftnot, Erstickungsanfälle und Wassereinlagerungen sind die Folge. Das Verfahren des Mitralklippings erlaubt eine Reparatur durch die Leiste ebenfalls ohne Eröffnung des Brustkorbes.



Bildquelle: Fa. Abbott

## Schwerpunkt Herzschrittmacher und Kernspintomographie

Noch vor einigen Jahren durften Patienten mit Herzschrittmachern nicht mittels Kernspintomographie (MRT) untersucht werden. Weltweit erstmals gelang Dr. Lauck 1995 der wissenschaftliche Nachweis, dass eine Untersuchung im MRT möglich ist. Nachfolgende Arbeiten vertieften unser Wissen über die Methode. Gemeinsam mit dem Chefarzt der Radiologie PD Dr. Sommer ist das DRK Krankenhaus Neuwied eines der europaweit größten Zentren für MRT-Untersuchungen bei Herzschrittmacherpatienten.

# Das ärztliche Behandlungsteam



**Dr. med. Gerhard Lauck**  
Chefarzt  
Kardiologie – Pneumologie –  
Schlafmedizin



**Dr. med. Georg-Josef Kipping**  
Ltd. Oberarzt



**Lars Balszuweit**  
Oberarzt



**Dr. med. Sonja Oster**  
Oberärztin



**Dr. med. Christina Bim**  
Oberärztin



**Yasser Talou**  
Oberarzt



**Dr. med. Bernd Borzyk**  
Oberarzt



**Dr. med. Benjamin Taubald**  
Oberarzt



**Sekretariat und Anmeldung**  
Telefon (0 26 31) 98-13 02  
Fax (0 26 31) 98-13 90  
innere2@drk-kh-neuwied.de



# DRK Krankenhaus Neuwied

Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Bonn

Marktstr. 104  
56564 Neuwied

Telefon (0 26 31) 98-0  
Fax (0 26 31) 98-10 02  
[info@drk-kh-neuwied.de](mailto:info@drk-kh-neuwied.de)  
[www.drk-kh-neuwied.de](http://www.drk-kh-neuwied.de)

## Klinik für Innere Medizin II

### Chefarzt

**Dr. med. Gerhard Lauck**  
Internist, Kardiologe  
Interventionelle Kardiologie  
Invasive Elektrophysiologie  
Spezielle Rhythmologie  
TAVI-Implanteur  
Kardiologie – Pneumologie –  
Schlafmedizin

Telefon (0 26 31) 98-13 02  
Fax (0 26 31) 98-13 90  
[innere2@drk-kh-neuwied.de](mailto:innere2@drk-kh-neuwied.de)

## Hauptfachabteilungen:

- Anästhesie und Intensivmedizin
- Chirurgie (Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Unfallchirurgie, Proktologie)
- Gefäßchirurgie
- Innere Medizin I (Gastroenterologie, Hepatologie, Diabetologie, Onkologie und Palliativmedizin)
- Innere Medizin II (Kardiologie, Pneumologie und Schlafmedizin)
- Neurochirurgie
- Pathologie
- Radiologie
- Zentrallabor

## Zentren:

- Darmzentrum Mittelrhein
- Herz- und Kreislaufzentrum

## Belegabteilungen:

- Augenheilkunde
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Orthopädie